

Otoplastik und Schirmchen - Ich möchte gerne Schirmchen haben

Ich bin derzeit mit einer [Otoplastik](#) versorgt. Diese ist aber sehr groß und wie ich finde auch scharfkantig. Schon nach einem halben Tag im Ohr tut sie mir weh und ich sehne den Feierabend herbei, damit ich das Hörgerät (rechtsseitig versorgt) endlich ablegen kann. Das ist aber kontraproduktiv, da ich ja auch in meiner Freizeit gut hören möchte.

Nun war ich bei meinem [Hörgeräteakustiker](#) und der hat gar nichts gemacht. Die [Otoplastik](#) sei maßgeschneidert, ich solle mich nicht so anstellen. Dann habe ich nach [Schirmchen](#) gefragt und zur Antwort bekommen, das sei nur was für Testhörer: "Die können im Ohr abgehen und dann heißt es ab in die Klinik!"

Ich bin ratlos. So wie es ist, werde ich das Hörgerät nicht mehr lange tragen. Mit [Schirmchen](#) wäre mir das viel angenehmer (kenne das von einem Test auf einer Messe). Da meine [Otoplastik](#) sowieso viele Vents hat, ist sie ohnehin ein sehr durchlässiges System.

Sie sind der Kunde, der das bezahlt. Damit sind Sie der Herr des Verfahrens. Der [Hörgeräteakustiker](#) kann und muss Sie beraten und Sie auf Gefahren hinweisen und vor Fehlern warnen. Aber letztlich bestimmen Sie, was gemacht wird. Das ist mal die grundsätzliche Lage.

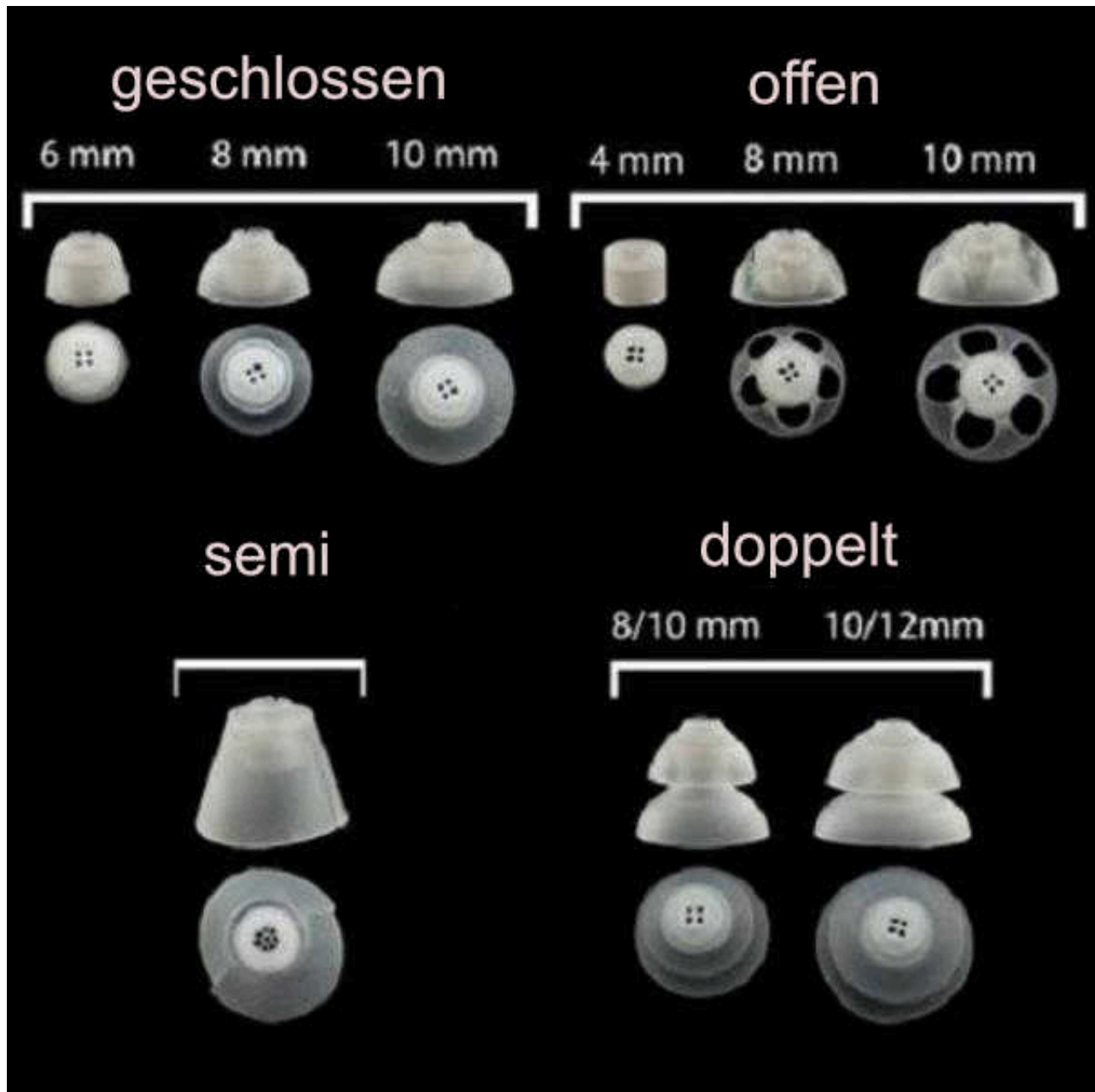
Die [Otoplastik](#) ist groß und scharfkantig

Das darf gar nicht sein. So wie Sie es beschreiben, ist das Tragen des Ohrpassestücks für Sie eine Qual. Genau das Gegenteil soll aber bei einer gut gefertigten [Otoplastik](#) der Fall sein. Sie sollte so gut passen, dass sie förmlich in den Gehörgang und die Ohrmuschel hineinschlüpft und sich anschmiegt. Ist sie scharfkantig und erzeugt sie Druckstellen, liegt vermutlich ein handwerklicher Fehler vor. Bitten Sie den [Hörakustiker](#) hier nachzuarbeiten.

Es gibt auch weiche [Otoplastiken](#), die noch anschmiegsamer sind. Beachten Sie auch den Tipp weiter unten in diesem Artikel.

[Schirmchen](#) sind keine Testlösung sondern zur Dauerversorgung geeignet

Domes oder [Schirmchen](#) gibt es in Dutzenden von Varianten. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Größen, Formen und Durchlässigkeiten. Auch bei der Materialanmutung gibt es Unterschiede.



Es ist nun an Ihrem [Hörgeräteakustiker](#), zu schauen, ob Ihr Wunsch nach einer Schirmchenversorgung umgesetzt werden kann. Nicht jede Form der Schwerhörigkeit und jeder Gehörgang erlaubt den Einsatz der Domes/[Schirmchen](#). Das kann nur der Fachmann beurteilen (es hilft aber manchmal, eine 2. Meinung einzuholen!).

Ansonsten muß der Akustiker aus einer Kombination von passendem und gut geformten Schallschlauch und dem passenden [Schirmchen](#) ein Ohrstück herstellen, das Ihren Bedürfnissen entspricht.

Da kann einige Zeit des Ausprobierens und Nachbesserns erforderlich sein.

Heutzutage sind [Schirmchen](#) durchaus auch zur Dauerversorgung geeignet. Das gilt umsomehr in Verbindung mit einem Ex-Hörer (Lautsprecher direkt im Gehörgang).

[Otoplastik](#) rules!

Trotzdem muß für die [Otoplastik](#) eine Lanze gebrochen werden. Ich kann die Akustiker gut verstehen, die die otoplastik als die nonplusultra-Lösung favorisieren.

Denn ein gut sitzendes Ohrstück macht es möglich, den Schall in einem immer gleichen Winkel und unter nahezu immer gleichen Verhältnissen in den Gehörgang zu bringen.

Da wackelt und verrutscht nichts.

Außerdem gibt es Formen der Schwerhörigkeit, die gar keine andere Versorgung erlauben.

Ausprobieren zählt

Trotz alledem obliegt es Ihnen als Kunden zu entscheiden, was Sie sich in die Ohren stecken möchten. Wenn Sie mit der [Otoplastik](#) nicht zurecht kommen, und selbst wenn die [Schirmchen](#)-Versorgung nach Ansicht Ihres Hörakustikers nur suboptimal wäre, so ist es doch so: Besser eine Versorgung, die der Akustiker für weniger gut hält, die Sie aber ganztäglich mit Freude tragen, als eine supergute Versorgung, die Sie am Ohr nicht ertragen können.

Tipp: Wenn sich Ihr [Hörakustiker](#) immer so quer stellt, können Sie den Betrieb auch wechseln. Sie sind in der Wahl des Akustikers frei. Außerdem kostet ein Schlauch mit [Schirmchen](#) nicht die Welt, das montiert Ihnen jeder [Hörgeräteakustiker](#) in Ihrer Stadt für kleines Geld.